



Curriculum Vitae Prof. Dr. Hans-Werner Sinn



Name: Hans-Werner Sinn

Geboren: 07. März 1948

Forschungsschwerpunkte: Ökonomik , Makroökonomik, Finanz- und Eurokrise, Steuern, Bankenschulden, Ökonomische Risikotheorie, Eurozone

Hans-Werner Sinn ist Finanzwissenschaftler und Ökonom. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die ganze Bandbreite der Finanzwelt: Steuern, Regulierung, Arbeitsmarkt, Außenhandel, Banken, Risiko, Versicherung, Makroökonomik und Systemwettbewerb. Er forschte und publizierte über die Landesbanken, den Sozialstaat und die Finanz- und Eurokrise.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2017 Ständiger Gastprofessor, Universität Luzern (Schweiz)
- 1999 - 2016 Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung München
- 1999 - 2016 Geschäftsführer der CESifo GmbH
- 1998 Gastprofessur an der Princeton University, USA
- 1997 Gastprofessur an der Hebrew University (Bogen Professur), Jerusalem, Israel
- 1991 - 2016 Direktor des Center for Economic Studies (CES) an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1990 Gastprofessur an der Princeton University, USA
- 1990 Gastprofessur an der Stanford University, USA
- 1989 Gastprofessur an der London School of Economics, UK
- seit 1988 Honorarprofessor an der Universität Wien, Österreich
- 1987 Gastprofessur an der Universität Bergen, Norwegen
- 1984 - 2017 Professor für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München

- 1984 - 1985 Professor an der University of Western Ontario, Kanada
- 1983 Habilitation an der Universität Mannheim
- 1978 Promotion zum Dr. rer. pol., Universität Mannheim
- 1972 Diplom-Volkswirt, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2007 Mitglied im Stiftungsrat Karlspreis, Aachen
- 2006 - 2009 Präsident des Weltverbandes der Finanzwissenschaftler (International Institute of Public Finance)
- seit 2001 European Economic Advisory Group at CESifo
- 1997 - 2000 Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik
- 1992 - 1994 Vorsitzender der Expertenkommission Wohnungspolitik, BMBau, Bonn
- seit 1989 Wissenschaftlicher Beirat beim Bundeswirtschaftsministerium, Deutschland

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2017 Friedrich-List-Medaille in Gold des Bundesverbands Deutscher Volks- und Betriebswirte
- 2015 Hochschullehrer des Jahres
- seit 2013 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- seit 2013 Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste
- 2013 Ehrendoktorwürde der HHL Leipzig Graduate School of Management
- 2013 Ludwig Erhard-Preis für Wirtschaftspublizistik
- 2012 Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- 2012 Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft
- 2009 Agnar Sandmo Lecture, Norwegian School of Economics and Business Administration
- 2008 Gustav Stolper-Preis des Vereins für Socialpolitik
- 2008 Europapreis der Universität Maastricht
- 2008 Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst
- 2007 Thünen-Vorlesung des Vereins für Socialpolitik
- 2005 Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- seit 2004 Fellow der European Economic Association (EEA)
- 2004 Tinbergen Lecture, Royal Netherlands Economic Association

- 2004 Internationaler Buchpreis CORINE
- 2003 Wirtschaftsbuchpreis von Financial Times Deutschland und getAbstract AG
- 2003 Ehrenpreis des Wirtschaftsbeirates der Union e.V.
- seit 2001 Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
- 2000 Stevenson Lectures, University of Glasgow
- 2000 Distinguished Scholar, Atlantic Economic Society
- 1999 Yrjö Jahnsson Lectures, Universität Helsinki
- 1999 Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 1999 Ehrendoktorwürde der Universität Magdeburg
- 1997 Sonderpreis der Herbert-Quandt-Stiftung
- seit 1996 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- seit 1988 Fellow des National Bureau of Economic Research (NBER), Cambridge, USA
- 1984 Erster Preis der Universität Mannheim für die Habilitationsschrift (Schitag-Stiftung)
- 1979 Erster Preis der Universität Mannheim für die Dissertation (Stiftung Rheinische Hypothekenbank)

Ehrendoktorwürden der Universität Magdeburg, Universität Helsinki, HHL Leipzig Graduate School of Management

Forschungsschwerpunkte

Hans-Werner Sinns Forschungsschwerpunkte umfassen die ganze Bandbreite der Finanzwelt: Steuern, Regulierung, Arbeitsmarkt, Außenhandel, Banken, Risiko, Versicherung, Makroökonomik und Systemwettbewerb. Er forschte und publizierte über die Landesbanken, den Sozialstaat und die Finanz- und Eurokrise.

Eine unzureichende Bankenregulierung ist verantwortlich für die internationale Finanzkrise, so die Analyse von Hans-Werner Sinn. Schon Jahre zuvor hatte er nachgewiesen, dass die nationalen Systeme der Bankenregulierung im Systemwettbewerb erodieren und die Banken zu übermäßig riskanten Geschäften veranlasst werden. Die Eurokrise analysierte er als Zahlungsbilanzkrise. Als einer der Ersten unterzeichnete er einen Aufruf, der sich gegen eine „Vergemeinschaftung der Bankenschulden“ innerhalb der Eurozone wendete. Sinn fordert ein Ende der Sozialisierung der Schulden in der Eurozone und eine internationale Harmonisierung und Verschärfung der Bankenregulierung.

Zu Beginn seiner Laufbahn beschäftigte sich Hans-Werner Sinn mit der ökonomischen Risikotheorie. Darin beschrieb er bereits eine übermäßige Risikoneigung durch Haftungsbeschränkungen, wodurch dann Dritte geschädigt werden. Diese Theorie trug später zur Erklärung des Verhaltens von „Zombie-Banken“ bei. Hans-Werner Sinn verfasste darüber hinaus mehrere Arbeiten zu steuerpolitischen, konjunkturtheoretischen,

umweltökonomischen und außenhandelsbezogenen Themen.